

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

**Anfrage** (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

**Antrag** (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen**  / **vortragen lassen** .

**Betreff** (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Flussfeld Parkgebiets

**Persönliche Angaben** (bitte Druckbuchstaben)

Name:

Straße, Nr.:  PLZ:

Staatsangehörigkeit:  Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja  Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja  Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja  Nein  Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

**Antrag oder Anfrage?**

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

**Persönliche Wortmeldung?**

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

**Anlagen?**

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

**Rechtliche Vertretung?**

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

*Planung des Reihendes Verkehrs*

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Aufenthalt für Kinder

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen	<input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen
<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

München, 18.05.17

BüV StBz. !6 18.05.17 (Perlach)

## Antrag

Abhilfe von der Verlotterung des Pfanzeltplatzes als  
„Parkplatz-See“

Mangels Aufenthaltsfunktion im Platzgefüge mahne ich **dringenden** Handlungsbedarf an, die kommerzielle (Park-)Fehlbelegung abzustellen - unverzüglich !

In welcher Weise rechtfertigt die Administration und der Stadtrat den millionenschweren Umbau der Platzgestaltung und das dazu abgegebene Versprechen einer Verkehrsberuhigung !

Nichts ist eingetreten/erfolgt:

Leere Worthülsen und Sprechblasen; alles nachlesbar in Presse und Protokollen, Bürgerversammlungen und -beteiligungen

Der Pfanzeltplatz mit seiner Verknüpfung des Ober- u. Unterdorfes und dem Bachverlauf stellt innerhalb eines bebauten Stadtgebietes ein in Bayern nicht wieder anzutreffendes Ensemble dar.

Neben der untauglichen Funktionsplanung und nicht den Anforderungen entsprechendem Verkehrsablauf verlottert der Platz einschließlich dem Anschlussgefüge zum Oberdorf zu einem kommerziellen Parkplatz - ein trauriges Geschehen.

Eine Bürgerbefragung kann sich die Administration (Arbeitsaufwand/Kosten/Ergebnis) ersparen:

„Wenn Du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis“

Kein dort im Umfeld des Platzes gewerblich Tätiger (mit Kundenverkehr) oder tätiger Arbeitnehmer mit Parkbedarf wird eine Stellplatzminderung befürworten. Niemand dieser Anspruchsteller wohnt dort - es geht ausschließlich um Kommerz und Bequemlichkeit.

Eine angestrebte Befragung dient nur einer politischen Westenreinigung - wir wollten ja, aber die Bürger haben abgelehnt. Die Entscheidungsträger entziehen sich von Ihrer Verantwortung !

Frage: Hätten Anträge mehrstündig nutzbare Park(Stell-) plätze im Stadtgebiet einzurichten Erfolg ?

z.B. auf: Max-Josef-, Odeons-, Frauen-, Königs-, Marstall-Pl. usw.; auch die Theresienwiese wäre dienlich !

Worin besteht ein Minderanspruch eines Perlacher Bürgers ?

